

Ulrich Dernbach, Sprecher Arbeitskreis Klimawandel Steimel

Thema: Neue Bündnisse für den Klimaschutz an der Basis von Zivilgesellschaft und Unternehmen im Dorf

Entstehungsgeschichte der AG Klimawandel Steimel mit Zusammensetzung

Aus der Antragsstellung im Gemeinderat Steimel 2022 für eine Förderung „Projekt Klimawandeldorf – Kommunales Netzwerk zur Erarbeitung von Klimaschutzzielen“ wird Anfang 2023 die AG Klimawandel Steimel mit Bürgerbeteiligung. Insgesamt treffen sich regelmäßig 3 - 4 Ratsmitglieder und wechselnd 9 BürgerInnen. Die AG hat sich bisher insgesamt 8 mal getroffen, die Treffen sind regelmäßig.

„Projekt Klimawandeldorf – Kommunales Netzwerk zur Erarbeitung von Klimaschutzzielen“

Ulli Gondorf von der Agentur G.R.I.P.S. in Flammersfeld, als den Antrag betreuender Koordinator, erläutert die weitere Vorgehensweise und Bestandteile der beantragten Förderungen bei positivem Bescheid des Antrags.

Das Netzwerk besteht aus den 7 Ortsgemeinden Woldert, Steimel, Döttesfeld, Hanroth, Rodenbach, Dürrholz und Niederwambach – die alle den gleichen Antrag gestellt haben und ein Netzwerk bilden möchten, um in Sachen Festlegung von Klimaschutzzielen und deren Verfolgung voneinander profitieren zu können.

Es werden Beratungs- und Moderationsstunden innerhalb von 3 Jahren geleistet, von denen die teilnehmenden Ortsgemeinden 40% der Kosten tragen müssen.

Der grundsätzliche Ansatz ist im Netzwerk Klimaschutzziele und die entsprechenden Wege der Umsetzung der angestrebten Ziele zu erarbeiten.

Im Netzwerk sollen erlangte Informationen geteilt werden und synergieeffekte genutzt werden, vor allen Dingen bei den beantragten Moderations- und Beratungsleistungen. Durch Teilnahme von Vertretern der einzelnen Ortsgemeinden an Veranstaltungen der anderen Ortsgemeinden kann insgesamt, wegen Ausbleiben von Wiederholungen, eine deutlich größere Informationsmenge erlangt werden und einzelne Teilnehmer schon Thematisch vernetzt werden.

Geplant und beantragt sind je eine Bürgerversammlung in den Ortsgemeinden, die Erfassung des ökologischen Istzustandes mit Ortsbegehungen, Energieberatung im Ort, Information und Beratung zu den Themenkreisen Ortsentwicklung, Innenentwicklung,

Flächenverbrauch, Entsiegelung und energetische Sanierungsmaßnahmen.

Insgesamt also die Themenfindung und Moderation der Ideen der Ortsgemeinden und des Arbeitskreises mit Verdichtung zu konkreten Projektplänen mit Antragstellung auf Förderung.

Die Verwirklichung der konkreten Maßnahmen und der spätere mögliche Betrieb von Anlagen ist nicht Leistung des Beratungsbüros. Hier müssen genau diese Fragen/Themen vor einer Förderantragstellung sehr genau geklärt und mögliche Betreiberkonstellationen ausgelotet werden.

Insgesamt sollen auch keine privaten oder sehr kleine Projekte bearbeitet werden, da hier die Fördermöglichkeiten begrenzt sind. Hierfür andere Förderprogramme wie LEADER Raiffeisenregion oder KFW-Kredite.

Die Arbeit des Arbeitskreis AG Klimawandel Steimel

Der Arbeitskreis AG Klimawandel Steimel hat bereits weit im Vorfeld vor Bewilligung unabhängig begonnen sich zu konstituieren und zu Informieren. Die Mitglieder aus der Basis der Zivilbevölkerung engagieren sich vielschichtig und selbstorganisiert.

Auf Einladung der AG hat die Klimaschutzmanagerin des Kreises NR - Janine Sieben - zu grundsätzlichen Themenfeldern des Klimaschutzes informiert und die Energieverbräuche und CO₂ Emissionen im Kreis aufgezeigt. Auch wurden viele mögliche Informationsquellen sowie Bildungs- und Fördermöglichkeiten gezeigt. Hier konnte schon deutlich gesehen werden, welche Verursacher von Klimaschäden existieren und wo Ansatzpunkte der Verbesserung oder Handlungsbedarf sind.

Die Klimawandelfolgenmanagerin hat über den Umgang mit den Klimawandelfolgen referiert und Anregungen zu entsprechenden Arbeitsfeldern wie z.B.

Oberflächenwassermanagement gegeben. Es wurde eine Ortsbegehung zum Thema Starkregenschutzkonzepte durchgeführt und die Ergebnisse hieraus besprochen und dokumentiert.

In der AG wird über die Anforderungen des **GebäudeEnergieGesetz** und die daraus resultierende Kommunale Wärme- / Kältebedarfserfassung informiert.

Hieraus resultierend wird eine grundsätzliche Energiebedarfserfassung angestrebt und in der AG ein Erfassungsbogen entwickelt, um für die Ortsgemeinde volkswirtschaftlich den Mittelabfluss für Energiearten im Blick zu haben und daraus konkrete Möglichkeiten und Spielräume ableiten zu können. Die Auswertung dient als Datenbasis und Diskussionsgrundlage, nimmt grundsätzlich die Kommunale Erfassung vorweg, um präzise eigene Ideen und Projekte entwickeln zu können.

Weitere Arbeit der AG sind die Teilnahme an Seminaren, z.B. Workshop „Sonne, Wind & Co – Chancen der Energiewende für das Land“, Seminar zur AGRI-PV Anlagen oder eine eigene Exkursion zu dem kommunal betriebenen Kombi- Fernheizkraftwerk Holzhackschnitzel / Solarthermie in Neuerkirchen / Külz im Hunsrück. Die hier gewonnenen Informationen werden in der AG geteilt und mögliche Handlungsfelder abgeleitet.

In direkt umgesetzten und umzusetzenden kleinen Projekten stellt die AG grundsätzlich ihre Handlungsfähigkeit vor, geht schon viele Schritte weg vom Debattieren hin zu tätig werden.

Es wird an der optimalen Nutzbarkeit des 49 € Tickets – auch für Schüler – gearbeitet. Hierzu wird auch in der Puderbacher Schule ein Selbstversuch von Schülern im Vergleich ÖPNV und selbstorganisierter Anreise zum Haus der Geschichte in Bonn durchgeführt und die Umstände sowie Klimafolgen hieraus ausgewertet. Die Resultate werden von einem Mitglied der AG im Verbandsgemeinderat vorgetragen und Werbung für eine komplette Ausrüstung mit dem 49 € Ticket der Schülerschaft im Zuständigkeitsbereich der ländlichen VG Puderbach betrieben. So soll eine verbesserte Nutzung des ÖPNV gefördert werden. Weiter arbeitet die AG ein Thesenpapier zu direkten konkreten Energiesparmöglichkeiten aus, als Bürgerhandreichung zur niederschweligen Direktumsetzung.

Außerdem wird im Februar 2024 eine Bürgerinformationsveranstaltung mit dem Titel „Energiewende im Dorf“ zum Bestand der AG durchgeführt, mit Glühbirnentauschaktion, Fragen und Tips für die Installation von Balkon PV Anlagen, Infos zu Heizungsanlagen und Häuserisolation, direkte Energiespartipps und der Möglichkeit der Ausfüllung des Erfassungsfragebogens. Hier wird auch zum Beitritt in die AG geworben.

Ziele der AG Klimawandel Steimel

Als direkte weitere Ziele sind, nach positivem Förderbescheid der beantragten Beratungs- und Moderationsleistungen, deren Vergabe durch Gemeinderatsbeschluss anzusehen. Dann soll zeitnah auch die professionelle Moderation in die Gemeinderatsarbeit, die Bürgerschaft und in die AG gebracht werden und die Beratungen organisiert werden. Hierdurch und durch alle bereits getätigten und kurzfristig geplanten Informations- und Diskussionsschritte sollen nach und nach immer mehr BürgerInnen und das örtliche Gewerbe zur Teilnahme angeregt werden und zu direkten Umsetzungen in Klimaschutzprojekte geleitet werden.

Es soll ein Ist-Zustand in der Gemeinde festgestellt werden. Hieraus sollen idealerweise konkrete kommunale Klimaschutzziele in der OG entstehen und deren Umsetzung

vorangetrieben werden.

Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen

Die Themen „Landschafts- und Naturschutz“ und „Wohnenswerte Gemeinde für Jung und Alt“ sollen ebenfalls in den entstehenden Konzepten verankert werden und weiter die Akzeptanz fördern.

Der AG Klimawandel Steimel ist es wichtig, eine Vorwegnahme von vorgegebenen kommunalen Maßnahmen in selbstbestimmte Erarbeitung von Ideen zu betreiben. Diese sind, bei Teilnahme der Bevölkerung am Prozess, auch besser zu vermitteln bzw. haben schon Botschafter in der Zivilbevölkerung. So kann auch eine bessere Akzeptanz generiert werden und insgesamt ein besseres Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft initiiert werden.